

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Herausgebers	9
Einleitung	11
1. Theoretische Grundlegung zum Thema Werte	13
1.1 Zum Begriff	13
1.2 Werte und Normen	17
1.3 Werte und ihr Bezug zur Gesellschaft	18
1.4 Grundlegende Werte	19
1.5 Wertesysteme	21
1.6 Pluralismus	21
1.7 Das Problem des Werterelativismus	23
1.7.1 Gültigkeitsprüfung für moralische Prinzipien	24
1.8 Wertewandel	25
1.9 Moralische Urteilsfähigkeit nach Lind	29
1.10 Die Problematik des Bruches zwischen Urteil und Handeln	31
1.10.1 Blasis Modell zum Urteil-Handlungszusammenhang	33
Zusammenfassung	34
2. Werte und ihre Bedeutung für das Individuum	37
2.1 Funktionen von Werten und Wertesystemen	37
2.2 Die Entwicklung von Werthaltungen bei Kindern und Jugendlichen	40
2.3 Modelle zur Entwicklung des Denkens über Moral	42
2.3.1 Kohlbergs Stufentheorie des moralischen Urteilens	43
2.3.2 Der entwicklungstheoretische Ansatz von Gilligan	52
2.4 Die Bedeutung der Erziehung für das Wertebewusstsein des Individuums	56
2.5 Erziehung zur Achtung vor dem anderen	58
Zusammenfassung	63
3. Werteerziehung in der Schule	65
3.1 Warum soll Schule Werteerziehung leisten?	65
3.1.1 Der Zusammenhang von Bildung und Werten	65
3.1.2 Erziehung	68

3.1.3 Wertneutralität in der Schule?	69
3.1.4 Bestimmungen der Werteerziehung	71
3.2 Pädagogische Grundmodelle zur Werteerziehung	74
3.2.1 Die romantische Erziehungsphilosophie/der Wertklärungsansatz	75
3.2.2 Der technologische Erziehungsansatz: Wertvermittlung als Normkonformität	76
3.2.3 Der progressive Ansatz der Moralerziehung nach Kohlberg	78
3.3 Schulische Aufgaben für eine erfolgreiche Werteerziehung	80
3.3.1 Welche Voraussetzungen sollte die Schule als Institution erfüllen? – Die Bedeutung von Schulkultur	81
3.3.2 Der Lehrer als Persönlichkeit	84
3.3.3 Personalser Bezug	85
3.3.4 Die persönliche Einstellung des Lehrers	87
3.3.5 Kooperation zwischen Schule und Elternhaus	89
3.4 Werteerziehung im Unterricht	90
3.4.1 Die Kohärenz von wertorientierendem und Fachunterricht	90
3.4.2 Die Bedeutung der Selbsttätigkeit für die Entwicklung von moralischer Urteilsfähigkeit	92
3.4.3 Kriterien eines wertorientierten Unterrichts	93
Zusammenfassende Statements	98

4. Wie kann Werteerziehung erfolgreich in der Schule stattfinden?

4.1 Didaktische Prinzipien	101
4.1.1 Prinzip der Themenzentriertheit	101
4.1.2 Prinzip der Ganzheit	102
4.1.3 Prinzip der Realitätsbezogenheit	103
4.1.4 Prinzip der Vertiefung	105
4.1.5 Angst und Repressionsfreiheit	105
4.1.6 Prinzip der Differenzierung	107
4.2 Wege der Vermittlung	108
4.3 Handlungsleitlinien	109
4.4 Messung von Moralkompetenz	114
4.5 Die Konstanzer Methode der Dilemmadiskussion	115
4.5.1 Unter welchen Bedingungen sind Dilemmadiskussionen effektiv?	115
4.5.2 Ziele der Dilemmadiskussion	116
4.5.3 Die der Dilemmadiskussion zugrunde liegenden didaktischen Prinzipien	118

4.5.4	Semi-reale Dilemmata im Unterricht	120
4.5.5	Voraussetzungen für die erfolgreiche Durchführung einer Dilemmadiskussion	121
4.6	Die Gestaltung des Schullebens	123
4.6.1	Schulprogramme als Instrumente der Schul- und Unterrichtsentwicklung	123
4.6.2	Just Community – die »Gerechte Gemeinschaft«	127
4.6.3	Modellversuch der Gerechten Gemeinschaft	133
4.7	Möglichkeiten der Realisierung im Klassenraum am Beispiel des Child Development Projects CDP	138
4.7.1	Eine Pädagogik des Zutrauens	142
4.8	Weitere Hinweise für die praktische Umsetzung	144
4.8.1	Methodische Hinweise	146
4.8.2	Wertorientierter Unterricht, geplant in Anlehnung an die kritisch-konstruktive Didaktik	148
	Literaturverzeichnis	151
	Sachregister	156

ständiges Denken und Handeln in sich zu entwickeln, er aufgerufen ist, Freiheit und Selbstbestimmung verantwortlich wahrzunehmen. Dazu braucht er nicht nur Wissen oder kognitive Bildung, sondern auch Kriterien, wofür die erworbenen Kenntnisse, Qualifikationen und Kompetenzen einsetzen sind. Er braucht nicht nur Flexibilität und Durchsetzungsvermögen, sondern auch Verantwortungsbewusstsein und soziale Urteilsfähigkeit. Er braucht einfach auch Persönlichkeitsbildung.

Das übergeordnete Ziel von Erziehung und Bildung ist, das Kind und den Jugendlichen dabei zu unterstützen, sich in einer immer komplexeren Welt als »Mensch« zurechtzufinden und gegenüber immer radikaleren Versuchen wider, vor allem ökonomischen, Verwerfung zu behaupten.

Werte geben in diesem Zusammenhang sowohl Orientierung als auch Halt und Überzeugung. Alles menschliche Handeln und Entscheiden wird grundsätzlich von Normen und Werten beeinflusst. Die Bedeutung von Normen und Werten ist unbestritten, auch oder besonders in Zeiten, in denen Erziehung und Bildung in die Krise geraten sind. Doch genau allem stellt die Frage nach den (Grund-)Werten entscheidend, die für die Schule in einer sich weiter zu entwickelnden Gesellschaft leitend sein sollten.

Aber nicht nur darauf gibt das Buch eine schlüssig begründete Antwort, sondern ebenso auf die dialektische Frage, wie Werte innerhalb des Lern- und Lebensraumes Schule vermittelt und tragfähig gemacht werden können.